

JIPM TPM Excellence Award

Deutsche Firmen schwach vertreten

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie nahmen in Kyoto über 200 Vertreter von Unternehmen aus aller Welt die JIPM TPM Awards 2011 in Empfang. Faszinierend und zugleich besorgniserregend fand Prof. Dr. Constantin May, dass ein Großteil der Preisträger aus Schwellenländern wie Brasilien, Thailand oder Indien kam. Als einziges deutsches Unternehmen erhielt die Firma Tetra Pak aus Limburg den Award (s. auch Yokoten Ausgabe 2/2012).



Feierliche Zeremonie zur Ehrung der Preisträger aus aller Welt



Tokutaro Suzuki überreicht sein jüngstes Buch an Prof. May

Laut Prof. May scheinen die Schwellenländer größere TPM-Fortschritte zu machen als wir Europäer. Er führt dies darauf zurück, dass dort ein Hunger nach Fortschritt besteht und mit weniger Vorbehalten einfach „gemacht“ wird. Zum anderen bietet sich TPM bei teilweise nicht ganz modernen Produktionsanlagen geradezu an.

Im Herbst 2012 können sich Unternehmen für den TPM Excellence Award 2013 bewerben, der im Frühjahr 2014 in Japan verliehen wird. Das CETPM als einzige JIPM Assessment Agency im deutschsprachigen Raum nimmt gerne Bewerbungen entgegen.



Lean Management im öffentlichen Sektor

Neues Buch stellt Möglichkeiten vor, wie staatliche Organisationen effizienter werden

Kann eine öffentliche Einrichtung wie ein Unternehmen geführt werden, in dem der Kunde König ist? Erobert damit das Konsumdenken den öffentlichen Sektor? Wie kann eine öffentliche Einrichtung ihre „Kunden“ schnell, effizient, kostengünstig und zu deren Zufriedenheit bedienen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Bert Teeuwen seit vielen Jahren.

In seinem Buch *Lean Management im öffentlichen Sektor* stellt er anhand zahlreicher Praxisbeispiele dar, wie aus „verstaubten“ Einrichtungen moderne Service-Center mit zufriedenen Mitarbeitern und

Besuchern werden. Er schreibt wertfrei aus der Perspektive des Beobachters und beleuchtet die unterschiedlichen Rollen von Staatsbediensteten, Bürgern und Politikern. Ziel ist es, Lösungen zu finden, die allen gerecht werden: Gesellschaft, Staat und Individuen.



Bert Teeuwen beschreibt zahlreiche Beispiele aus der Praxis, z.B. die so genannten „Soda-Brücken“ die einfach nur so in der Landschaft stehen, weil der Bau der zugehörigen Straße wieder verworfen wurde. Beispiele aus dem Gesundheitswesen zeigen auf, wie öffentliche Einrichtungen bedürftigen Menschen schnell und unbürokratisch helfen können. Der Autor gibt viele Tipps, wie durch Einsatz der Lean-Philosophie Durchlaufzeiten im öffentlichen Sektor verkürzt werden. ISBN: 9-783940-775-09-2, Preis 39,95 € inkl. MwSt.



Beispiel im Buch: „Nur-so-da-Brücke“ in Schwerin, einem Stadtteil von Castrop-Rauxel, fertig gestellt 1980. Die geplante Straße wird wohl nicht mehr gebaut. (Foto: Ruhr Nachrichten)